Objekt:	Pinzette
Museum:	Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de
Sammlung:	Sammlung Stimming
Inventarnummer:	662

Beschreibung

Die unverzierte Pinzette hat einen schmalen Bügel und bandförmige Arme, die sich gleichmäßig verbreitern und somit ein Dreieck bilden. Das Stück aus Mützel gehört zu der Typengruppe „mit schmalen Bügel und langdreieckigen Armen“. Im Allgemeinen sind die Stücke unverziert und besitzen eine Länge von 4 bis 7 cm. Sie sind für die nordeuropäische Zone charakteristisch und finden sich vor allem in der Mont. Periode IV-V, blieben aber bis in die Früheisenzeit in Verwendung (Gedl 1988, 18-22, Taf. 1.6).

Pinzetten dienten wahrscheinlich zu Tätigkeiten im medizinischen oder kosmetischen Bereich, wie beispielsweise zum Entfernen von überflüssigem Haarwuchs.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze / gegossen, geschmiedet
Maße:	L. 7,1 cm, Br. 2,1 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	1909
	wer	Richard Stimming (1866-1936)
	wo	Mützel (Genthin)
Wurde genutzt	wann	1050-780 v. Chr.
	wer	
	wo	Elbe-Havel-Gebiet
[Zeitbezug]	wann	Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Grabbeigabe
- Pinzette
- Späte Bronzezeit
- Urnenbestattung

Literatur

- Gedl, Marek (1988): Die Toilettegeräte in Polen. Prähistorische Bronzefunde Abteilung 15,1. München
- Maraszek, R./Muhl, A./Schwarz, A./Zieh, B. (2015): Glutgeboren. Mittelbronzezeit bis Eisenzeit. Begleithefte zur Dauerausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle 5 (Halle a.d. Saale 2015) 37, 43, 122–123. Halle a.d. Saale